

GEMEINDE PFARRKIRCHEN — ORTSCHAFT FALKENSTEIN

SAGEN: Entflogener Jagdfalke des Grafen von Peilstein wird auf einem Felsen im Rannatal gefunden. Der Graf läßt dort eine neue Burg erbauen, zur Erinnerung „Falkenstein“ genannt. — Der Geist eines Mädchens wandert durchs Schloß. Sie ließ während einer Burgbelagerung ihren Liebsten durch eine geheime Tür ein, die Feinde drangen nach. Sie wurde deswegen verdammt.

GESCHICHTE: Hinweis auf Gründungssage durch die Tatsache, daß etwa 200 Meter neben der Burg Reste einer kleineren, aber völlig eigenen Buranlage sind, deren Name unbekannt ist.

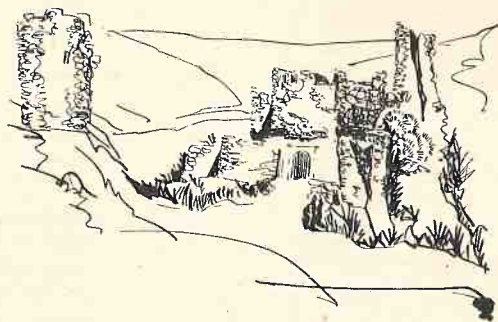
- 1440 1. urkundl. Nennung. Alram (Adalram) de Valchinsteine, ein Hochfreier (nobilis vir).
 1150 Heinrich de Peilensteine (Hochfreier) (Hinweis auf 2. Burg).
 1180 Chalhoch judex de Valchensteine.
 1188 Kalchohus de Valchenstein.
 1198 Conrad de Valchenstein.
 1204, 1209 1218 Kalchohus von Falkenstein, Ministerialer von Passau. Gründer des Stiftes Schlägl.
 1272 Zawisch von Falkenstein (Rosenberger) heiratet Witwe des Böhmenkönigs Ottokar II.
 1289 Zawisch in Reichsacht, Burg von Herzog Albrecht erobert. Burg an Herzog Albrecht von Österreich, Zawisch hingerichtet.
 1301 Chalhoch und Heinrich von Falkenstein.
 1346 Übergabevertrag Heinrichs von Falkenstein an Bischof von Passau, wird über Einspruch des Landesfürsten annulliert.
 bis 1440 Burg in Pfandschaft: erst Wallseer, dann Oberhaimer.
 1483 Hans Oberhaimer, Raubritter auf Falkenstein und Haichenbach.
 1489 Hans Oberhaimer erbaut den Wasserturm (Inscription u. Wappen).
 1490 Pfandschaft der Prüschenken, später von ihnen gekauft.
 1515 Kaiser Maximilian kauft Burg zurück. Pfandschaft des Jakob Villinger, dann des Jobst Oberweinmayr.
 1527 in Pfandschaft des Jörg von Herberstein.
 1542 mit dem Landgericht in Pfandschaft der Salburger.
 1571 Burg brennt ab.
 1605 (10. 12.) Salburger kaufen die Burg.
 1710 Salburger verlegen Herrschaft nach Altenhof. Falkenstein verfällt, immer noch im Besitz der Grafen von Salburg zu Altenhof.

ZUSTAND: Kernwerk (Hochburg) auf nach drei Seiten steil abfallendem Felskopf. Zwei Flankentürme zur Ranna bzw. in den Zwinger abgestürzt. Hochburgräume noch teilweise erhalten, ebenso Torbau, Zugbrückenrollen. Ringmauer mit Rundturm, Wirtschaftsbauten ruinös. Tiefer Graben. Wasserturm mit Steigbaum betretbar.

LITERATUR: OÖ. Urkundenbuch, Passauer Traditionskalender, Landesf. u. Salburger Urbare, Sekker (64), Pillwein (195), Dr. Schiffmann, Dr. Wilflingseder, Dr. Pfeffer, N. Grabherr.



Stich von M. Vischer (um 1670).



Falkenstein in der Gegenwart.